

Hallisches patriotisches
Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse

und

wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 33. Stück.

Sonnabend, den 13. August 1853.

Inhalt.

Bericht über die im Jahre 1852 ausgeführten Stadtbaulichkeiten (Schluß). — Andreas Hofer als Richter. — Getreidepreis. — 64 Bekanntmachungen.

**Bericht über die im Jahre 1852 in der
Stadt Halle ausgeführten städtischen
Baulichkeiten,**

mitgetheilt durch den Stadtbaumeister Weise.

(Schluß.)

Für den Faschinen-Buhnenbau im Beesener Holze zur Befestigung des Ufers sind 79 *R^r* 19 *S^g* verausgabt, 80 *R^r* waren genehmigt.

Für Herstellung zweier Hofwände, die gegen den Garten des Rittergutes Freimfelde die Höfe der Kohlgärtnerhäuser einsriedigen, war die Summe von 68 *R^r*

54. Jahrg.

(33)

8 *Ag* 8 *l* ausgeworfen, jedoch bei der Ausführung bloß 62 *Rp* 25 *Ag* 6 *l* verausgab.

Eine specielle Erwähnung der mannichfachen kleinen Reparaturen, welche im Laufe des Jahres an städtischen Gebäuden, Straßen, Kanälen, Inventariestücken u. erforderlich wurden, sämmtlich nur Beträge unter 30 *Rp* umfassend und jährlich in runder Summe 1000 *Rp* in Anspruch nehmend, dürfte hier nicht am Orte sein.

Beim Reinigen des Leipziger Thorteiches sind die Kosten von 62 *Rp* 5 *Ag* 5 *l* erwachsen. Dieser Betrag wurde jedoch vollständig der Stadtkasse seitens der Gewerkschaft der Kohlengrube „Belohnung“ zurückerstattet, weil die letztere zur Zeit des Einlassens des damals Triebband führenden Grubenwassers in und durch den Teich, bindende Verpflichtungen in dieser Beziehung eingegangen war.

Schließlich wird noch einer Arbeit gedacht, welche im Einvernehmen mit den städtischen Behörden mittelst freiwilliger Beiträge hiesiger Einwohner ausgeführt worden ist.

Es war von mehreren Seiten das Bedürfnis gefühlt und der Wunsch lebhaft ausgesprochen worden, den Haupteingang des Friedhofes in einer Weise bezeichnet und geschmückt zu sehen, welche dessen Bestimmung als christlicher Gottesacker deutlich erkennen lasse und andeute, daß die Entwicklung des irdischen Lebens zur Seligkeit das höchste Ergebnis des christlichen Glaubens sei.

Die Darlegung dieses Gedankens ist dadurch angestrebt worden, daß auf die früher vorhandene Platten-Abdeckung des Friedhofthores noch eine, mit einfachen Ornamenten versehene, steinerne Bekrönung angebracht wurde, deren Abschluß ein acht vergoldetes Kreuz von 5 1/2 Fuß Höhe und 3 Fuß Breite bildet, welches aus Kupfer mit einem Kern von ganz ausgetrocknetem Eichenholze besteht.

Die Kosten der ganzen Bekrönung des Thores, so wie der beiden Flügelmauern belaufen sich, trotz dem daß

mehrere der ausführenden Werkmeister, in Hinblick auf den Zweck und die Art der Entstehung der Anlage, eine dankbar anzuerkennende Opferbereitschaft an den Tag legten, auf 254 Rp 13 Sg 9 2.

Andreas Hofer als Richter.

„Vorwärts, Vorwärts!“ rief Hofer seinen Leuten zu, als diese im ersten Gefecht bei J. von den Baiern sehr gedrängt wurden und Miene zum Rückzug machten. Sein Zuruf brachte neuen Muth in sein Corps. Alle folgten des Chefs Beispiel, der an ihrer Spitze socht, und trotz des Heldennuthes und der ausgezeichneten Tapferkeit, mit welchem die Baiern stritten, mußten sie endlich der Uebermacht weichen. Dennoch würden sie sich noch länger gehalten, vielleicht noch Vortheile errungen haben, wenn nicht eine gefährliche Position in einem mit hohen Bergen umgebenen Thale sie der äußersten Gefahr ausgesetzt hätte, im Falle die Insurgenten von den Höhen ihre Flanken attaquirten. Dies würde auch wahrscheinlich schon früher geschehen sein, wenn der Insurgentenchef nicht gefürchtet hätte, sein Corps zu schwächen. Als er aber jetzt die bairischen Colonnen im Abziehen begriffen sah, befahl er sogleich die feindlichen Flügel anzugreifen. Zur Ausführung dieses Befehls hatte er längst einen von seinen nächsten Verwandten ersehen, den er, seiner großsprecherischen Worte und seines wilden Ansehens wegen, für einen sehr tapfern Mann hielt und daher zum Hauptmann über eine Compagnie der ausgesuchtesten Schützen gesetzt hatte. — Er sandte daher einen seiner Adjutanten mit derordre zu ihm, daß er sich sogleich mit seiner Compagnie über die Berge zur rechten Hand ziehe und am Ausgange des Thales den Feind mit Nachdruck angreifen solle. Der Adjutant fand jedoch so wenig den Herrn Wetter Capitain, als einen andern an seiner

Stelle, und die unter ihm Commandirenden versicherten, daß sie seit der Zeit, als sie von den feindlichen Truppen zurückgebrängt wurden, nichts mehr von ihm vernommen hätten.

Hofer ergrimmete, als er die Nachricht erhielt. „Sucht mir den Schurken auf!“ schrie er wüthend, „dessen Feigheit meine Familie beschimpft.“ Man suchte ihn überall, aber ihn beim Corps zu finden, war eine natürliche Unmöglichkeit, da er bereits 3 Stunden weit davon, bei einem wohlhabenden Bauer von seiner Bekanntschaft gemächlich seines Leibes pflegte. Denn bis dorthin hatte ihn die Angst seines Herzens getrieben: angstvoll saß er hier im Großvaterstuhl am Fenster und sah zitternd nach der Gegend hin, woher er jeden Augenblick seine Cammeraden auf der Flucht und dicht hinter ihnen die Baiern erwartete; denn als er sich in jenem kritischen Augenblicke von seinem Bataillon entfernte, rannte er in vollem Laufe bis hieher, ohne sich umzusehen, indem er stets fürchtete, der Feind sitze ihm schon auf den Hacken.

Doch so wie endlich Alles endet in dieser Zeitlichkeit, so endete denn auch des Hauptmannes Angst, als einzelne vom Corps Zurückkommende die Nachricht des erhaltenen Vortheils brachten. Jetzt machte er sich sogleich auf den Weg, um die Früchte des Sieges an der Spitze seines Bataillons zu genießen und den Ruhm der Tapfern zu theilen. Aber wie erstaunte er nicht, als er seine Stelle schon besetzt fand und der neue Hauptmann ihn sogleich fest nehmen ließ, um ihn dem Chef zu überschießen. Da er Anfangs glaubte, man treibe einen für Untergebene nicht geziemenden Scherz mit ihm, so behandelte er den neuen Hauptmann, seinen Nachfolger, auf ziemlich bäuerische Manier; als aber dieser das Ding unrecht verstand und alle Erlaubniß in Hinsicht der Behandlung des Herrn Hauptmanns vom Chef Hofer erhalten zu haben erklärte, so bewiesen ihm eine gute Tracht Schläge, daß er hier nicht viel mehr zu befehlen habe, und es wohl das Rathsamste sei, sich in die Zeit zu schicken. Geduldig ließ er sich daher zu Hofer führen, der ihm in aller

Kürze sein Vergehen vorhielt und sogleich das Urtheil fällte: Vor dem versammelten Corps solle ein Droßknecht des Hauptmanns Stütze zerschlagen und seinen Säbel zerbrechen, der Hauptmann aber als Gemeiner im Corps dienen und statt des Gewehrs bloß mit einem Knüttel bewaffnet werden. — Der Degradirte legte sich nun aufs Bitten und führte dabei an: er gehöre ja auch zu Hofers Familie. „Das ist wahr,“ antwortete dieser, „daran hätte ich beinah’ nicht gedacht; nun, weil Du denn wahrscheinlich der einzige feige Schurke in meiner Familie bist, so sollst Du hundert Stockprügel zur Zugabe haben. Geschwind zwei Unteroffiziere her!“ — Und die Execution wurde sogleich vollzogen.

Chronik der Stadt Halle.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 28. Juni ein unehel. S., Gustav Adolph. (816.) — Den 29. dem Polizei-Sergeanten Riedel eine T., Wilhelmine Emma. (735.) — Den 6. Juli dem Schneidermeister Krumpe eine T., Johanne Christiane Marie. (1496.) — Den 8. dem Getreidehändler Zinke ein S., Robert Emil. (2154.) — Den 13. dem Schneidermeister Koch ein S., Friedrich Carl Julius. (820.) — Den 15. dem Handarbeiter Hartwig eine T., Marie Henriette Erdmuth. (885.) — Den 18. dem Böttchermeister Eckler ein S., Friedrich Carl. (1049.) — Den 20. dem Drechslermeister Keiling ein S., Gustav Hermann. (477.)

Ulrichsparochie: Den 27. Juni dem Drechslermeister Berger eine T., Henriette Minna. (316.) — Den 29. dem Schmidt Schuster eine T., Pauline Anna. (1637.) — Den 6. Juli dem Zimmermann Schulze ein S., Johann Friedrich Wilhelm. (311.) —

Den 10. dem Maurer Mörz eine T., Clara Antonie. (Frankenstr. Nr. 3.) — Den 24. eine unehel. T., Anna. (371.) — Den 26. dem Inspector Randel eine T., Hermine Bertha Pauline. (Thür. Bahn.)

Moritzparochie: Den 12. Juli dem Handarbeiter Eckert ein S., Christian Albert. (2144.) — Den 14. dem Handarbeiter Wölkner eine T., Wilhelmine Henriette Marie. (656.) — Den 19. dem Handarbeiter Simon eine T., Wilhelmine Emilie Philippine. (2091/2.) — Dem Zimmergesellen Seidler eine T., Emma Elise. (2100/1.) — Den 23. dem Kutscher Weiße eine T., Auguste Ida Bertha. (2130.) — Den 31. ein unehel. S. (Entbind.-Institut.) — Den 7. August dem Gürtler Hünze eine T., todtgeb.

Dankirche: Den 30. Juni dem Zimmermann Seyffart eine T., Friederike Pauline Amalie Rosalie. (1928.) — Den 23. Juli dem Tischler Heinrich eine T., Friederike Antonie Louise. (1519 c.)

Katholische Kirche: Den 29. Juli dem Garnhändler Grohmann ein S., Carl. (23.) — Den 30. eine unehel. T. (Entbind.-Institut.)

Neumarkt: Den 22. Juli dem Mäkler Selle eine T., Eva Hedwig. (1201.) — Den 26. ein unehel. Sohn. (1281.)

Glauch: Den 29. März dem Schneidermeister Brater ein S., Oscar Carl Leopold. (1664.) — Den 20. Juni ein unehel. S. (1855.) — Den 21. Juli dem Drechslermeister Richter eine T., Wilhelmine Hedwig. (2014.) — Den 24. dem Handarbeiter Enke eine T., Henriette Christiane Friederike. (1686.) — Den 28. dem Handarbeiter Weinberg eine T., Johanne Sophie Theresje. (1859.)

Israelitische Gemeinde: Den 14. Mai dem Kaufmann Cohn ein S., Alfred. — Den 16. Juni dem Handelsmann Levy ein S., Hugo. — Den 17. M. Goldschmidt eine T., Anna. — Den 20. dem Han-

deßmann Buchy ein S., Siegmund. — Dem Schnei-
dermeister Nathansohn eine F., Emma.

b) Getraete.

Marienparochie: Den 7. August der Lohn-
diener Ziegler mit F. Ch. verw. Schacht geb. Deß-
ner. — Der Salzwirker Moriz mit A. R. Schonert.

Ulrichsparochie: Den 20. Juli der Schuh-
macher Winter mit F. A. Schulze. — Den 4.
August der Conditor Feldmann mit F. M. B. Klose.
— Den 7. der Fleischermeister Schliack mit C. D.
F. Rathe.

Neumarkt: Der Gärtner Moggatter mit A.
Marn. — Der Handarbeiter Gasquette mit C.
Hippelt.

Glauch: Den 8. Aug. der Webermeister Weib-
lich mit Ch. M. Wendt.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 2. August die Wittve
Andersen, 78 J. Alterschwäche. — Den 3. des
Sattlermeisters Wolff F., Dorothee Charlotte Auguste,
8 J. 10 M. Lungenfucht. — Der Schmiedemeister
Peters aus Burg-Derner, 35 J. Lungenfucht. —
Den 6. der Handarbeiter Seidel aus Hettstädt, 70
J. Krebs. — Den 7. des Colporteur's Reindorf F.,
Wilhelmine, 10 M. 8 J. Magenverweichung. — Den
8. der Tuchmachermeister Tanneberger, 58 J. Ab-
zehrung. — Des Post-Conducteur Luderich F., Ida
Elisabeth, 1 J. 7 M. 2 W. Zahnkrämpfe. — Den 9.
der Hornbrechlermeister Wiedemann, 80 J. 6 M.
Alterschwäche.

Ulrichsparochie: Den 2. August des Stärke-
fabrikanten Brandt F., Clara, 1 J. 9 J. Krämpfe.
— Den 8. des Postsekretairs Wagner Chef., 33 J.
Nervenfieber.

Moritzparochie: Den 7. August des Gärtners Hünze T., todtgeb. — Eine unehel. T., 1 M. 2 W. 1 T. Krämpfe. — Den 8. des Maschinenbauers Forberg T., Amalie, 34 J. Nervenfieber.

Domkirche: Den 3. August des Steinbauers Lange Ehefr., 38 J. 1 M. Mutterkrebs. — Den 5. des Schuhmachermeisters Rebuschies T., Ida Selma, 9 M. Krämpfe.

Militairgemeinde: Den 1. August des Majors v. Holly und Ponienkies S., Peter Christoph, 1 J. 1 M. Magenverweichung.

Katholische Kirche: Den 4. August der Almosenbesorger v. Lössinsky genannt Petrick, 103 J. Altersschwäche.

Neumarkt: Des Handarbeiter Müller Wittwe, 78 J. Schlagfluß.

Glauchau: Den 31. Juli der Handelsmann Hammer, 46 J. Unterleibsentzündung.

Israelitische Gemeinde: Den 28. Juli des Handelsmann Buchy S., Louis, 2 J. 1 M. Scropheln.

Kirchliche Anzeige.

Lutherische Gemeinde: Sonntag den 14. August um 9 Uhr Herr Pastor Wolf aus Magdeburg.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 11. August 1853.

Weizen	2	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	„	8	„	9	„	2	„	16	„	3	„	„
Gerste	1	„	20	„	—	„	1	„	27	„	6	„	„
Hafser	1	„	—	„	—	„	1	„	6	„	3	„	„

Herausgegeben im Namen der Arrendirection
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Nachdem die Ernennung des bisherigen Polizei-Obersten zu Berlin, Herrn v. Boffe, zum Polizei-Director in Halle durch das Regierungs-Amtsblatt vom 6. d. M. publicirt und hiermit demselben die Leitung der örtlichen Polizei-Verwaltung der Stadt und des weitem Polizeibezirks Halle übertragen worden ist; das Königl. Hohe Regierungs-Präsidium auch besonders angeordnet hat, daß die Function des Herrn Polizei-Directors v. Boffe vom 15. d. M. ab beginnt, so bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Es sind demnach alle Angelegenheiten der örtlichen Polizei-Verwaltung vom gedachten Tage ab an den Königl. Polizei-Director Herrn v. Boffe und nicht weiter an uns zu richten.

Herr Polizei-Director v. Boffe wohnt am Paradeplatz in dem vormals Fritsch'schen, jetzt fiskalischem Gebäude Nr. 1052.

Halle, den 11. August 1853.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vom 15. d. M. ab ist das Aehrenlesen auf den mit Roggen bestellt gewesenen Aeckern der städtischen Feldflur gestattet.

Halle, den 8. August 1853.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Eine Summe Geldes (Papiergeld) ist gefunden und kann im Polizei-Bureau von dem sich legitimirenden Eigenthümer in Empfang genommen werden.

Halle, den 4. August 1853.

Der Magistrat.

Etablissement.

Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als **Maler** und **Lackirer** etablirt habe und alle in mein Geschäft schlagenden Arbeiten prompt und reell bediene.

Hermann Lindermann, Maler und Lackirer,
bei Hrn. Koch, Wagenfabrikant, Steinweg Nr. 1718.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich hierdurch bestens als Nachfolger des verstorbenen Schön- und Seidenfärbers Herrn **Louis Haase**. Indem dessen Wittwe, jetzt meine Frau, das bisher geschenkte Vertrauen herzlich dankend anerkennt, bitte auch ich, solches gefälligst auf mich mit übergehen zu lassen und erlaube mir auf die Färberei unter der Firma:

S. F. Sildebrandt, früher **Louis Haase**
zum Färben und Drucken aller Farben auf neue wie auch getragene seidene, wollene, baumwollene und gemischte Stoffe aufmerksam zu machen. Durch möglichst pünktliche und billige Bedienung hoffe ich das gute Renommé meines Herrn Vorgängers zu erhalten und bitte um gütigen Zuspruch.

Gleichzeitig empfehle ich auch mein aus gangbaren Artikeln bestehendes

Leinen- u. Baumwollen- Waaren- Geschäft.

Durch vortheilhafte Einkäufe ist es mir möglich, mit billiger und guter Waare dienen zu können.

Halle, den 12. August 1853.

S. F. Sildebrand, Glaucha Nr. 2022.

Den mehrfach ausgesprochenen Wünschen zu begegnen, ist unser Bureau jeden Wochentag Vormittag von 8—12 und Nachmittag von 2—4 Uhr geöffnet.

Die Direction des Haleschen concessionirten
Adresshauses

Floethe & Comp.

Die Kunst- und Seidenfärberei von Emil Dieterichs,

Breitestraße Nr. 31 in Berlin,

empfeht sich zum Waschen und Färben aller Arten seidener, wollener und baumwollener Stoffe und verspricht die **billigste** Ausführung aller in dieses Fach einschlagender Arbeiten, so wie deren Zurückgabe 14 Tage nach der Aufgabe.

Beforgungen der Art übernimmt für Halle und Umgegend ohne Porto-Nusschlag

Gustav Probst am Waisenhause.

Mein Lager von bestem geschmiedeten und gewalzten Stabeisen, Quadrat-, Rund- und Bandeisen, Eisenblech, verzinnnten Blechen, Zinkblech, Stahl Etagen- und Rundofen, Kochofen mit und ohne Aufsatz in den neuesten und geschmackvollsten Modellen, Kochapparaten, Kochröhren, Koch- und Falzplatten, gusseiserne Feuerungs- und Aschthüren, Schornsteinthüren und alle übrigen in dies Fach schlagende Artikel halte zur geneigten Abnahme empfohlen.

Ferd. Engelcke in Halle a./S.,
gr. Ulrichsstraße Nr. 50.

Gusseiserne emaillirte Geschirre in allen Nummern zu billigen Preisen bei **Ferd. Engelcke.**

Steinkohlentheer empfing **Ferd. Engelcke.**

Recht **französischen Weinessig**, à Quart 4 *lgl.*, sowie wirklich reinen **indischen Melis-** und **Rasfinade-Zucker** zum Einmachen von Früchten empfehlen
W. Fürstenberg & Sohn.

Kirschsaft zum Einkochen täglich frisch von der Presse weg bei **Carl Brodtkorb.**

Frische Sächsische Salzbutte empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Neußerst delicioße

neue marinirte Seringe

billig bei

Bolge.



Hausnummern



von Blech und in allen Farben lackirt werden **schnell** (in einem Tage), à Stück von 2 Sgr an, angefertigt beim Blechlackirer **Sentschel**, alter Markt Nr. 698.

Milch-Verkauf.

In der Schlegel'schen Deconomie vor dem Klaus-thor ist täglich gute Kuhmilch zu haben.

Schön schmeckendes Brot von neuem Roggen, à K 1 Sgr, für 1 Rthl 31 K, Nr. 1358.

Kleinschmidt, Bäckermeister.

Muskatellerbirnen

im Rathswerder.

Gustav Winkelmann.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus auf dem Strohhof Nr. 2123 mit 5 Stuben und einem Verkaufsladen zu verkaufen.

Ein paar halbjährige Schweine stehen in Ober-glauchha Nr. 1852 zu verkaufen.

Ein sehr wachsamer, dabei schöner großer Hund, der die Kette gewohnt, ist zu verkaufen Schmeerstraße Nr. 723.

Ein Schlaffopha ist billig zu verkaufen Fleischer-gasse Nr. 1150.

Ein noch fast neuer Manns-Rock, passend für einen Handwerker, ist zu verkaufen Rittergasse Nr. 635.

In der Nietlebener Marke sind 2 Morgen 83 Ru-then Acker zu verpachten.

Zu erfragen Zapfenstraße Nr. 665.

Stempel von Holz zum Wäschezeichnen werden sauber und billig gefertigt.

Auch können noch einige junge Mädchen das Weißnähen und Wäschezeichnen unentgeltlich erlernen bei
Auguste Wucherer, Rittergasse Nr. 634.

Ein Ladentisch, große Regale und Glashchränke werden zu kaufen gesucht Moriskirchhof Nr. 609.

Eine schon gebrauchte Brückenwaage wird zu kaufen gesucht Spiegelgasse 65, parterre.

Gekittet wird alle Woche in Gyps-Figuren große Klausstraße Nr. 825.

Auch ist wieder Geschwind-Gyps vorrätig, die Meße zu 3, 4 und 5 *lg* zu haben.

Zeuge werden aufgefärbt bei **Martin**, Harz 1321.

2000 *R ρ* werden zur ersten Hypothek auf ländliche Grundstücke zu leihen gesucht. Näheres Schmeerstraße Nr. 485.

Es werden auf sichere Hypothek 300 *R ρ* gesucht. Das Nähere sagt Kammsfabrikant **Paul**, Schmeerstraße Nr. 702.

Zum Transport der der Stadt Halle gehörigen Landwehr-Kavallerie-Pferde nach Uchersleben können sich zuverlässige, nüchterne Leute, die mit Pferden umzugehen verstehen, Sonntag den 14. d. M., Morgens halb neun Uhr, bei dem Unterzeichneten melden.

G. Seine, Steinthor Nr. 1519 b.

Ich nehme noch einige anständige Mädchen unentgeltlich zum Lernen an, auch finden schon geübte Beschäftigung, müssen aber unter meiner Leitung arbeiten.

L. Rotte, Weißnäherin, gr. Ulrichsstr. 69, 2 Tr.

Eine Aufwärterin wird gesucht Schmeerstraße 479.

Zwei Torfstreicher finden sogleich Arbeit Geißstraße Nr. 1257.

Ein tüchtiges Mädchen wird zum 1. Octbr. für die Küche gesucht von Thecla Stephany, Neunhäuser.

Einen Saal, wenn es sein kann auch zugleich Wohnung dabei, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, nebst Zubehör, wird zum 1. October d. J. gegen Pränumerando-Zahlung in einem honetten Hause zu miethen gesucht. Adressen unter W wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein stiller Mann sucht zum 1. Oct. eine kl. Parterre-Wohnung in der Nähe des Marktes, alten Marktes oder Francensplatzes. Adressen unter Z. Exped. d. Bl.

Eine einzelne Person sucht zum 1. Oct eine Stube nebst Kammer in der Nähe des Marktes. Das Nähere hierüber gr. Brauhausgasse Nr 352, parterre.

Gr. Klausstraße Nr. 878 ist die neu ausgebaute Beletage, bestehend in 4 Stuben, 5 Kammern, Küche u. s. w., zu vermietthen.

Kl. Ulrichstraße Nr. 1019 ist im Vorderhause eine Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w., zu vermietthen.

In einem neuerbauten Hause in der Wallstr. steht die 1. Etage, enth. 1 Entrée, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst allem Zubehör, zu vermietthen. Das Nähere darüber wird ertheilt Breitenstraße 1239, 2 Treppen.

Francensstraße Nr. 3, parterre, wird ein Mädchen zur Aufwartung gesucht.

Einen Laufburschen sucht die Buchdruckerei von
S. W. Schmidt, Rannische Str.

Eine Beletage für eine einzelne Herrschaft und eine Stube im Hinterhause für eine einzelne Person ist zu Michaelis offen. Näheres Leipziger Straße Nr. 279, im Laden.

Zwei Stuben, Kammern Küche nebst Zubehör sind zusammen oder einzeln zu vermietthen Schülershof Nr. 762 am Markt.

Ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör ist zu vermietthen Nr. 80/81.

Eine geräumige Parterre-Wohnung auf dem Hofe ist zu vermietthen, ebenfalls eine Wohnung zu 20 Rth an 2 stille Leute Nr. 705.

Eine Stube, Kammer, Küche und Pferdestall ist zum 1. October zu vermietthen Nr. 577.

Wegen Verziehung des Herrn Schichtmeister Stolberg ist die Wohnung desselben, bestehend in Stube und 2 Kammern, zum 1. October anderweit an einen einzelnen Herrn zu vermietthen gr. Ulrichsstraße Nr. 24, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Männerliedertafel.

Unsere Mitgliedern zur Nachricht, daß die besprochene Wasserfahrt Sonnabend den 13. August, Abends 5 Uhr, vom Paradies aus stattfindet.

Der Vorstand.

Lachmund's Kaffeegarten.

Montag den 15. August, von Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Concert, später Gartenerleuchtung, zum Schluß großes Potpourri.

F. Tittmann, Musikdirector.

Sonntag von 4 Uhr Tanzvergnügen. Auch giebt es frischen Kirsch- und Kaffeekuchen.

Gebhardt im Apollgarten.

Sonntag Tanzvergnügen bei **Fr. Dehring**.

Sonntag den 14. August **musikal. = declam. Soirée** im Mohr zu Siebichenstein. Anfang 7 Uhr. Es ladet ergebenst ein **G. Hänßgen**.

Bei Hrn. Preis nach Trotha.

Nächsten Sonntag findet die große **Wasserfabrt** mit **Musik** statt. Nachmittags **Concert**, **Illumination** mit **Feuerwerk**, Abends **Ball**. Abfahrt 3¹/₂ Uhr hinter dem Weintrauben-Garten.

Der Vorstand.

Sonntag den 14. August Wasserfabrt und Kränzchen der Gesellschaft **Concordia** nach der Rabeninsel im Saalpavillon des Herrn Ratsch. Abfahrt Nachmittags 3 Uhr vom Apollgarten.

Montag **Italienische Nacht** im Saalpavillon. Um 3 Uhr Nachmittags vom Apollgarten aus **Wasserfabrt** mit **Musik** hin und zurück, **Concert**, große **Illumination** und **Feuerwerk**, um 9 Uhr großer Zapfenstreich mit Pechfackeln im Garten herum. Freunde der Heiterkeit laden hiermit ergebenst ein

Landmann und **Ratsch**.

Sonntag den 14. d. M. ladet zum Tanzvergnügen und frischen Kuchen freundlichst ein

Lehmann in Büschdorf.

Sonntag Kränzchen und frischen Obst- und Kaffeekuchen bei **Kublanck** auf der Rabeninsel.

Montag den 15. ladet zu Concert und Feuerwerk ein **Wittve Weber** in Diemitz.

Feldschlößchen. Sonntag Unterhaltungsmusik.

Richtenhainer auf dem **Feldschlößchen**.

O Kenneboom! O Kenneboom!

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)